

ADB-Artikel

Locella: *Alois Emmerich* Freiherr v. L., geb. zu Wien am 3. Septbr. 1733, trat, nachdem er seine Studien an der thesesianischen Ritterakademie vollendet hatte, in den österreichischen Staatsdienst, in welchem er allmählich bis zu der Stellung eines wirklichen niederösterreichischen Regierungsrathes und Beisitzers der Büchercensurcommission avancirte; er starb in Wien am 27. December 1800. Schon während seiner Studienzeit hatte er besondere Neigung für die classische Philologie empfunden und als junger Mann von 21 Jahren eine Probe dieser seiner Studien in der ohne seinen Namen erschienenen Schrift „*Tria tentamina ad illustrandas leges XII tabularum*“ (Wien 1754) veröffentlicht; dieser Neigung blieb er auch in späteren Jahren treu und erwarb sich durch seine Ausgabe des griechischen Romans des Xenophon von Ephesus, welche einen auf Grund einer neuen Vergleichung der (einzigen) Florentiner Handschrift wesentlich verbesserten Text, eine neue lateinische Uebersetzung und einen gründlichen Commentar enthält (Wien 1796), eine angesehene Stellung unter den Philologen seiner Zeit, wie er auch mit dem bedeutendsten österreichischen Alterthumsforscher jener Zeit, dem Numismatiker J. Eckhel, persönlich eng befreundet war. — Außerdem hat er noch zwei kleinere Schriften veröffentlicht: „*Dialogus de iteratis librorum editionibus*“ (Wien 1758) und „*Essai sur la nécessité de conférer les emplois selon les talens*“ (ebendas. 1760).

Literatur

Vgl. Dr. C. v. Wurzbach, Biographisches Lexicon des Kaiserthums Oesterreich. 15. Thl., S. 359.

Autor

B.

Empfohlene Zitierweise

, „Locella, Alois Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
